

1. Februar 2007

## PRESSEMITTEILUNG

### SEMINAR DES EUROSYSTEMS MIT DEN ZENTRALBANKEN WEST- UND ZENTRALAFRIKAS

Die Banque de France und die Europäische Zentralbank (EZB) haben gemeinsam ein Seminar für die Zentralbanken des Eurosystems sowie West- und Zentralafrikas organisiert, das am 1. Februar 2007 in Paris stattfand.

Unter dem Vorsitz von Jean-Claude Trichet, Präsident der EZB, und Christian Noyer, Präsident der Banque de France, trafen sich zu diesem Seminar Präsidenten und hochrangige Vertreter der nationalen Zentralbanken des Eurosystems, der EZB, der Bank of Central African States (BEAC), der Central Bank of West African States (BCEAO) und der Zentralbanken von Kap Verde, Gambia, Liberia, Mauretanien, der Demokratischen Republik Kongo, Guinea, São Tomé und Príncipe und Sierra Leone.

Das Seminar diente als Plattform für den multilateralen Dialog der Zentralbankpräsidenten zu den folgenden drei Hauptpunkten: wirtschaftliche Integration der Region, Auswirkungen der Rohstoffpreisentwicklung auf die Geld- und Finanzpolitik und Zentralbankleitung.

#### **Wirtschaftliche Integration der Region und währungspolitische Zusammenarbeit**

Die Seminarteilnehmer setzten sich mit dem Prozess der wirtschaftlichen und währungspolitischen Integration Europas und Afrikas auseinander. Es wurden die erheblichen Fortschritte hervorgehoben, die in Afrika bereits erzielt worden sind und der Entwicklung förderlich sein dürften. Die Teilnehmer waren sich auch darüber einig, dass für eine bessere Integration Afrikas den eingegangenen Verpflichtungen eine effektive Umsetzung folgen muss und dass zur Erreichung dieses Ziels die Beseitigung von Handelsbarrieren sowie eine Verbesserung des allgemeinen Geschäftsumfelds notwendig sind. Die Teilnehmer stellten insbesondere auch den Erfolg der CFA-Franc-Zone im Hinblick auf die Währungsstabilität heraus.

## **Schwankungen der Rohstoffpreise und deren Auswirkungen auf die Geld- und Finanzpolitik in West- und Zentralafrika**

Die Ergebnisse des Seminars bestätigen die günstige Wirtschaftsentwicklung in den meisten Ländern West- und Zentralafrikas von 1999 bis 2005. Während dieses Zeitraums wurde in der Region insgesamt eine Zunahme der Rohstoffpreise verzeichnet, die in den betreffenden Volkswirtschaften eine wichtige Rolle spielen. Die Teilnehmer betonten jedoch auch, dass die größte Herausforderung für die Länder West- und Zentralafrikas gegenwärtig in der Aufrechterhaltung eines inflationsfreien Wirtschaftswachstums liege. Sie befassten sich ausführlich mit dem Beitrag, den die Geld- und Finanzpolitik zur Erreichung dieses Ziels leisten kann.

### **Zentralbankleitung und Durchführung der Geldpolitik**

Die Teilnehmer tauschten sich auch über Fragen der Zentralbankleitung aus, insbesondere über den Fortschritt der West- und Zentralafrikanischen Länder bei der Zentralbankunabhängigkeit. Hervorgehoben wurden die Auswirkungen der Unabhängigkeit bezüglich Transparenz und Rechenschaftspflicht sowie die zahlreichen Aspekte einer guten internen Führung von Zentralbanken. Die Teilnehmer betonten, dass eine verantwortungsbewusste Führungsarbeit der Effektivität der Geldpolitik förderlich ist.

---

#### **Abteilung Presse und Information**

Direktion Kommunikation  
Europäische Zentralbank  
Kaiserstraße 29, D- 60311 Frankfurt am Main  
Postfach 6 03 19, D- 60066 Frankfurt am  
Main  
Tel.: +49 69 1344 7455 Fax: +49 69 1344 7404

---

#### **Pressestelle der Banque de France**

Boite Postale 140-01  
F – 75049 Paris Cedex 01  
Tel.: +33 1 42 92 39 00 Fax: +33 1 42 92 39 81

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**